

SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die PARTEI, CDU, Bringmann-Parlak, FDP im Rat der Stadt Hildesheim



Die PARTEI



Bringmann-Parlak



Gemeinsamer Antrag		Vorlage-Nr: 25/522
Federführend: SPD-Fraktion		Status: öffentlich
		Datum: 12.12.2025
		Verfasser/in: SPD-Fraktion
Änderungsantrag der Gruppe SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die PARTEI und der Gruppe CDU / Bringmann-Parlak / FDP zur Vorlage 25/426: Gesamtmaßnahme Hafenausbau und Hafensanierung 2026 bis 2040		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.12.2025	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
15.12.2025	Rat der Stadt Hildesheim	Entscheidung

Sachverhalt:

Mit der Vorlage 25/426 wurde dem Rat ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Sanierung und zum Ausbau des Hildesheimer Hafens vorgestellt. Dabei wurde die Variante der vollständigen Umsetzung als fachlich und wirtschaftlich bevorzugte Option herausgearbeitet. Der neue Beschlussvorschlag konkretisiert und priorisiert die Schritte zur Umsetzung dieser Vorzugsvariante und schafft klare Vorgaben hinsichtlich Finanzierung, Projektsteuerung und zeitlicher Abfolge.

Die Entscheidung zur vollständigen Realisierung wird mit einer strukturierten Berichterstattungspflicht gegenüber den Fachausschüssen verbunden. Damit wird eine höhere Transparenz über Kosten- und Zeitentwicklungen erzielt, insbesondere durch die Vorgabe, bei wesentlichen Änderungen oder Kostenabweichungen frühzeitig zu informieren. Die Sanierung der östlichen Kaimauer sowie der Hafengleise sollen weiterverfolgt und mit verbindlicher Haushaltsvorsorge für 2026/2027 ausgestattet werden. Für die Sanierung der westlichen Kaimauer werden Planungskosten ab 2027 unterlegt und eine Verpflichtungsermächtigung für 2028 vorgesehen. Damit wird der Fokus auf die strukturelle Sicherung der bestehenden Hafeninfrastruktur gelegt und der Einstieg in die sukzessive Umsetzung der Gesamtmaßnahme gewährleistet.

Ergänzend werden sämtliche weiteren Teilmaßnahmen in das Hildesheimer Investitionsprogramm (HIP) überführt. Die Bedeutung der Fördermittelakquise wird stärker hervorgehoben, um den langfristigen finanziellen Aufwand der Gesamtmaßnahme zu flankieren.

Die Vereinbarungen mit dem WSV sollen fortgeführt werden, um die bundes- und landesseitigen Abstimmungen stabil zu halten.

SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die PARTEI, CDU, Bringmann-Parlak, FDP im Rat der Stadt Hildesheim

Zur Sicherstellung der Projektumsetzung wird die personelle Ausstattung angepasst. Im Unterschied zur Ursprungsvorlage wird eine neu einzurichtende Stelle im Fachbereich 15 teilweise über Mittel aus dem Projekt „Smart City – Smart Port“ finanziert. Zusätzlich werden eine Stelle im FB 66 umgewidmet und eine weitere neue Stelle ab 2028 in Aussicht gestellt. Diese strukturellen Anpassungen sollen eine kontinuierliche Steuerung der Gesamtmaßnahme sicherstellen.

Schließlich wird der notwendige Flächenerwerb zur Sicherung der langfristigen Entwicklungsperspektiven im Hafen als weitere priorisierte Aufgabe festgelegt.

Beschlussvorschlag:

- Für die weitere Hafenentwicklung wird die vollständige Umsetzung des Hafenausbaus und der -sanierung als Vorzugsvariante beschlossen.
- Hierbei wird die Stadtverwaltung beauftragt, die Gesamtmaßnahme fortzuführen und die nötigen finanziellen und organisatorischen Schritte einzuleiten (Grundsatzbeschluss zur Gesamtmaßnahme).
- Die Stadtverwaltung unterrichtet die Fachausschüsse (Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften; Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität) in Form eines Projektberichts des federführenden Fachbereichs jeweils in der Sitzung nach der Sommerpause. Bei wesentlichen Veränderungen des Bauprogramms oder einer Kostenabweichung von mehr als 10% sind die Fachausschüsse sofort zu informieren.
- Als vorrangige bauliche Projekte werden die Planungen für die Sanierung der östlichen Kaimauer (Vorlage 24/194) sowie die Sanierung der Hafengleise (Vorlage 24/195) fortgesetzt, in die Haushaltsplanung aufgenommen und eine zeitnahe Umsetzung eingeleitet. Die dafür nötigen Finanzmittel sind im Haushalt für 2026/2027 etatisiert.
- Für die Planung der Sanierung der Kaimauer West werden Planungskosten in Höhe von 1.500.000€ in den Haushalt 2027 eingestellt sowie eine Verpflichtungsermächtigung für 2028 erteilt.
- Alle weiteren Maßnahmen werden in das Hildesheimer Investitionsprogramm (HIP) aufgenommen.
- Zur Finanzierung dieser und weiterer Maßnahmen ist die Fördermittelakquise zu forcieren.
- Die laufenden Planungen und Verfahren zur Verbesserung der überörtlichen Infrastruktur (A7-Anschluss, Verlegung B6, Stichkanalausbau, Uferspundwand) werden unterstützend vorangetrieben. Die Vereinbarung mit dem WSV wird fortgesetzt.
- Für eine effiziente Umsetzung der Gesamtmaßnahme ist die Schaffung einer idealen Struktur zu prüfen. Das Prüfergebnis ist dem Rat der Stadt Hildesheim zur Entscheidung im Jahr 2026 vorzulegen.
- Der Stellenplan 2026 wird um eine Stelle (ein Vollzeitäquivalente E 12 / FB 15) erweitert. Diese Stelle wird zur Hälfte aus Mitteln des Projekt Smart City im Rahmen des Smart Port finanziert. Eine bereits im Haushalt enthaltene Stelle wird umgewidmet (ein Vollzeitäquivalent E 12 / FB 66). Eine weitere Stelle (ein Vollzeitäquivalent E 12 / FB 66) ist für den Stellenplan 2028 vorzusehen.
- Zur Sicherung des Hafenausbaus wird der Flächenerwerb vorangetrieben.

Anlagen:

///

**SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die PARTEI,
CDU, Bringmann-Parlak, FDP
im Rat der Stadt Hildesheim**